

RLE INTERNATIONAL Produktentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Overath

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I Wirtschaftsbericht

1 Darstellung zum Geschäftsverlauf

1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die gesamtwirtschaftliche Lage im globalen Automobilmarkt hat sich in 2018 eher verhalten entwickelt. Der Markt für Entwicklungsdienstleistungen war im Verlaufe des Jahres zufriedenstellend. Die Nachfrage nach Entwicklungskapazitäten war bei den meisten Kunden stabil, signifikant war der Rückgang bei dem Kunden Opel durch die Übernahme durch die PSA Gruppe.

Durch die darüber hinaus erneut guten Ergebnisse der Auslandstöchter, insbesondere RLE China, ist das Geschäftsjahr 2018 für die RLE Gruppe insgesamt noch positiv abgeschlossen worden. Das Ergebnis im Bereich RLE Mobility belastet aktuell die Entwicklung der RLE Gruppe, nicht zuletzt durch den Wegfall des für diesen Bereich größten Kunden Opel und die Umstrukturierung von Ford in Deutschland.

1.2 Umsatzentwicklung

	Deutschland TEUR	Europa TEUR	Rest der Welt TEUR	Gesamt TEUR	%
Vehicle & Body Technology (Mobility)	28.738	19.051	41.368	89.157	67,1
Sales & After Sales Support					
(Business, Services & Consulting)	7.148	427	1.910	9.485	7,1
Services & Resales					
(Business, Services & Consulting)	2.435	278	470	3.183	2,4
Arbeitnehmerüberlassung	30.753	0	0	30.753	23,1
sonstige	297	44	21	362	0,3
	69.371	19.800	43.769	132.940	100,0
		2017 TEUR	%	Veränderung TEUR	%
Vehicle & Body Technology (Mobility)		77.039	64,5	12.118	15,7
Sales & After Sales Support					
(Business, Services & Consulting)		12.240	10,2	-2.755	-22,5
Services & Resales					

	2017 TEUR	%	Veränderung TEUR	%
(Business, Services & Consulting)	2.935	2,5	248	8,4
Arbeitnehmerüberlassung	26.959	22,6	3.794	14,1
sonstige	220	0,2	142	64,6
	119.393	100,0	13.547	11,4

1.3 Beschaffungsmarkt

Die Preise für bezogene Ingenieursleistungen, Rekrutierungskosten und die Kosten für die Leistungen von Subunternehmern sind im Geschäftsjahr 2018 leicht gestiegen.

Der Bedarf an qualifiziertem Personal und die Schwierigkeit, eben dieses in ausreichender Anzahl zu rekrutieren, sind unverändert. Weiterhin haben die Veränderungen im Bereich Arbeitnehmerüberlassung die Möglichkeiten, im Inland Projekte an Subunternehmer zu vergeben, eingeschränkt. Positiv wirkt sich unsere starke internationale Aufstellung aus.

1.4 Personal- und Sozialbereich

Der Personalstand entwickelte sich über das Jahr betrachtet positiv, sodass zum Jahresende 2018 1.607 Mitarbeiter (31.12.2017: 1.593) in den Gesellschaften der RLE Gruppe tätig waren.

1.5 Umweltschutz

Das Unternehmen verfügt über ein Integriertes Management-System, in dem die Qualitäts-, Gesundheits- und Umweltschutzsysteme zusammengeführt sind. Diese Management-Systeme basieren auf den in der Industrie gültigen ISO-Normen und den jeweiligen Arbeitsschutz- und Umweltgesetzen. Die turnusmäßige Auditierung erfolgte Ende Februar 2018. Abweichungen ergaben sich nicht. Die Integration aller Konzerngesellschaften verläuft planmäßig.

1.6 Wichtige Vorgänge des Berichtsjahres

- Ausbau und Stärkung des Bereiches E/E
- Ausbau strategischer „Point of Sales“ (Australien, USA)
- deutlicher Ausbau der Geschäftstätigkeit mit „Neuen OEM’s“
- Überarbeitung des internen Steuerungssystems durch Ausbau des neuen ERP Systems

1.7 Sonstige Darstellungen

1.7.1 Stärken und Schwächen des Unternehmens

Stärken von RLE sind insbesondere:

- das etablierte Know-how im Engineering
- die gute globale Marktaufstellung und -durchdringung in Teilbereichen des Portfolios
- das professionelle Recruitment
- das erfahrene Management
- die Wahrnehmung der RLE durch die Premium-Kunden als qualifizierten Partner

Schwächen sind vor allem:

- die immer noch nicht gefestigte Reputation als Partner für die Gesamtfahrzeugentwicklung
- die relativ hohe Verschuldung



- der noch zu geringe Umsatzanteil bei den Innovations- und Wachstumsprodukten
- markttypische hohe Mitarbeiterfluktuation

Chancen liegen erkennbar:

- in der positiven Prognose für Zielmärkte (OEMs)
- im Ausbau der Engineering Kompetenz im globalen Markt
- im Ausbau von Innovationsthemen
- im schrittweisen Ausbau von Modulentwicklungs kompetenz

Risiken sind insbesondere:

- die Verfügbarkeit von Fremdmitteln
- die Preis- und Wettbewerbssituation, vor allem im „Time & Material“-Geschäft
- der Fachkräftemangel als Wachstumshemmnis
- Belastungen durch den Standort Rhein Main aufgrund der Kundensituation
- die gegenwärtig unzureichende Risikodiversifizierung zwischen den Branchen

1.7.2 Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Die Organisation der RLE Gruppe in Deutschland wurde im Verlauf des Jahres 2018 nicht wesentlich verändert. Im Fokus stand die operationale Umsetzung der im Vorjahr vorgenommenen Umstrukturierung im Sinne eines Holding-Modells.

Die RLE INTERNATIONAL GmbH hat das Arbeitnehmerüberlassungsgeschäft in die RLE Engineering & Services GmbH und das Projektgeschäft in die RLE Mobility GmbH & Co.KG verlagert. Die RLE INTERNATIONAL GmbH selber fungiert als Holding und betreibt operativ nur noch den Geschäftsbereich Business Service & Consulting.

Die übrigen Regularien und Prozesse zur Entscheidungsfindung sind davon nicht betroffen und werden unverändert angewendet.

Im Ausland wurden keine wesentlichen Veränderungen durchgeführt.

1.7.3 Steuerungssystem

Die operative Planung erfolgt mit einem Horizont von einem Jahr jeweils für das Kalenderjahr. Darüber hinaus erfolgt eine strategische Planung für die folgenden drei Jahre.

RLE Gruppe betreibt für alle Profit- und Cost Center ein umfangreiches monatliches Berichtswesen, welches neben dem Betriebsabrechnungsbogen auch Auslastungs-, Vertriebs-, Kunden-, Projekt- und weitere Finanzkennzahlen in Form von Scorecards beinhaltet. Im Zuge der Einführung eines ERP Systems sind viele Themen aktuell in einer Neubewertung und Neuausrichtung.

1.7.4 Segmente und wesentliche Standorte

Die Geschäftsfelder gliedern sich in das Geschäftsfeld „Mobility“ sowie die weiteren beiden Geschäftsfelder „E/E“ und Engineering Services.

Die RLE INTERNATIONAL GmbH fungiert als Holding und betreibt am Standort Köln den Geschäftsbereich Business Services & Consulting (gehört zum Geschäftsfeld Mobility).

Die Tochtergesellschaft RLE Mobility GmbH & Co.KG betreibt das Geschäftsfeld Mobility an den Standorten Köln, Rüsselsheim, Sindelfingen, Kornal-Münchingen und München.

Die Tochtergesellschaft RLE Engineering & Services GmbH betreibt das Geschäftsfeld Services an den Standorten Osnabrück, Leipzig, Köln, Rüsselsheim, Sindelfingen und München.

Die RLE INTERNATIONAL GmbH ist Muttergesellschaft der RLE Global UK, die Eigentümerin bzw. Anteilseignerin der ausländischen Unternehmen in UK, USA, Indien, China und Spanien ist. Die Auslandsgesellschaften sind in dem Bereich IB (International Business) gebündelt. Ein Teil des Geschäftes in Indien wurde im Zuge eines MBO's ausgelagert und in einer neuen Gesellschaft RLE India ME zusammengefasst. RLE war mit 25,1% weiterhin beteiligt. Der Schritt diente der weiteren Konzentration auf die Produktentwicklung in der Gruppe. Dieser Anteil ist Ende 2018 verkauft worden. Durch eine Beteiligung an der Premcar Australien in Höhe von 25,1% wurde das Netzwerk für den Kunden Ford gestärkt.

2 Darstellung der Lage

2.1 Vermögenslage

Die Veränderung der Vermögens- und Kapitalstruktur im Vergleich zum Vorjahr zeigt die folgende Übersicht:

	31.12.2018		31.12.2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	7.758	16,1	8.456	19,1
Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungs-				
posten und latente Steuern	40.511	83,9	35.929	80,9
Aktiva	48.269	100,0	44.385	100,0
	31.12.2018		31.12.2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	8.273	17,1	7.874	17,7
kurzfristiges/mittelfristiges Fremdkapital	39.996	82,9	36.511	82,3
Passiva	48.269	100,0	44.385	100,0

2.2 Finanzlage

2.2.1 Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Hauptziel des Finanzmanagements ist die Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft. Ein weiteres Ziel ist die Minimierung der Zinsbelastung.

2.2.2 Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Die zum 31. Mai 2016 ausgelaufenen Darlehensvereinbarungen wurden planmäßig bis zu 31. Mai 2017 verlängert und durch ein langfristiges Finanzierungspaket in Höhe von 14 Mio. EUR abgelöst. Die Mezzanine Mittel in Höhe von 3 Mio. EUR wurden durch Genussrechtsmittel in Höhe von 6 Mio. EUR abgelöst.

Die Forderungsankaufslinie in der Gesamthöhe von 6 Mio. EUR wurde durch eine Kombination von 4 Mio. EUR Darlehen und 4 Mio. EUR Kontokorrentlinien ersetzt. Diese Finanzmittel werden durch einen Bankenpool gestellt. Die Darlehen wurden planmäßig getilgt.

Damit wurde die finanzielle Stabilität der RLE Gruppe zunächst gestärkt, diese wurde allerdings aufgrund der schwachen Geschäftsentwicklung in 2018 belastet.

Damit wurde die bilanzielle Stabilität der RLE INTERNATIONAL GmbH und der RLE Gruppe deutlich gestärkt.

Die Auslandsgesellschaften finanzieren sich im Wesentlichen selbstständig, insbesondere in UK und den USA.

2.2.3 Investitionen

Die Investitionen im Berichtsjahr 2018 betrafen überwiegend die EDV-Infrastruktur.

2.3 Ertragslage

	2018	2017	Ergebnisveränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	132.940	119.393	13.547	11,4
Gesamtleistung	132.943	121.879	11.064	9,1
Rohrertrag	113.866	102.000	11.866	11,6

	2018	2017	Ergebnisveränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betriebsergebnis	1.547	3.290	-1.743	-53,0
Finanzergebnis	-1.862	-1.051	-811	-77,2
Ergebnis aus normaler Geschäftstätigkeit	-315	2.239	-2.554	
neutrales Ergebnis	756	5	751	
ergebnisabhängige steuern	88	38	-50	
Jahresabschluss	353	2.206	-1.853	-84,0

Bei einer um TEUR 11.064 gestiegenen Gesamtleistung stieg der Rohertrag im Periodenvergleich um TEUR 11.866. Das Betriebsergebnis sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.743.

II Risiken

Das wirtschaftliche Gesamtumfeld in Deutschland ist unverändert stabil. Deutschland erweist sich als Ausnahme in einem insgesamt wirtschaftlich schwächeren europäischen Umfeld. Dementsprechend ist die aktuelle Lage zwar als gut zu bezeichnen, jedoch dürfen die mit den Ereignissen rund um den Brexit verbundenen Risiken nicht unterschätzt werden. Belastend waren ebenfalls die Probleme rund um den Diesel und die WLTP Umstellung.

Infolgedessen versucht die RLE diesem Risiko durch entsprechende Maßnahmen zu begegnen:

- Ausbau der internationalen Struktur
- Risikodiversifizierung durch rechtliche Aufteilung der unterschiedlichen Geschäftsfelder
- Kundendiversifizierung insbesondere im Bereich Services und Mobility
- Kostenreduktionen in allen Bereichen

Diese Maßnahmen wurden in 2018 fortgesetzt.

Die unter Punkt 2.2.2 beschriebene Finanzierung stellte eine Verbesserung der Liquiditätslage dar, welche allerdings, wie beschrieben, aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung in 2018 belastet wurde, so dass man sich derzeit in weiteren Verhandlungen mit den Finanzpartnern befindet, mit dem Ziel die Liquiditätslage weiter abzusichern.

Ein außergewöhnlicher Liquiditätsbedarf oder ein signifikanter ungeplanter Rückgang des Geschäfts könnte allerdings zu einer Belastung der Liquiditätslage der Gruppe führen und die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährden. Hinweise auf einen solch erhöhten Bedarf sind derzeit nicht ersichtlich.

1 Finanzinstrumente

1.1 Sicherungspolitik und Finanzderivate

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft kaum Währungskursschwankungen ausgesetzt. Es ist daher nicht erforderlich, diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften auszuschließen bzw. zu begrenzen.

1.2 Sicherungsrichtlinien

Die internationalen Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft sind nur in geringem Umfang Wechselkursschwankungen sowie Zinsschwankungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten ausgesetzt.

Besondere Sicherungsverfahren halten wir deshalb für nicht angemessen.

1.3 Liquiditätsrisiko

Bezüglich der sich aus der Liquiditätslage ergebenden Risiken möchten wir auf die obigen Ausführungen im Risikobericht verweisen. Die aktuelle Bankenfinanzierung ist unter dem Punkt 2.2.2 Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben beschrieben.

III Chancen und Prognosen



Der Markt hat für Engineering-Dienstleister in 2018 im Vergleich zum Vorjahr vor allem im Inland weiter stagniert, wobei der Nachfragerückgang in den Marktsegmenten der VW Gruppe erkennbar wird. Die RLE ist davon jedoch nur gering, da mittelbar betroffen. Stark getroffen ist die RLE Gruppe durch den faktischen Wegfall des Kunden Opel nach der Übernahme durch PSA.

Für die RLE Gruppe ergeben sich dadurch durch eventuelle Fusionsfraktionen wesentlicher Wettbewerber Geschäftschancen. Generell ist die RLE auch offen für Akquisitionen zur Ergänzung unseres Leistungsportfolios.

Für das Jahr 2018 rechnen wir mit einem Umsatz von ca. 130 Mio. EUR, getragen durch eine stabile leicht positive Geschäftsentwicklung im Inland und eine stabile Geschäftsentwicklung im Ausland.

IV Forschungs- und Entwicklungsbericht

Es liegt in der Natur eines Engineering-Dienstleisters, im Auftrag externer Kunden und mit deren Teams neue technische Lösungen voranzutreiben. Andererseits ermöglicht es die innerhalb der RLE Gruppe vorhandene vielseitige Expertise, außerhalb der umgrenzten Kundenspezifikation und zum Teil jenseits der bekannten Aufgabenstellungen aus dem Automobil-Umfeld Werkzeuge, Technologien und Programme zu entwickeln, die entweder auf zukünftige Kundenerfordernisse gerichtet sind oder zur Verbesserung eigener Abläufe dienen. Der Fokus weiterer Investitionen liegt daneben im Bereich Digitalisierung.

Im Geschäftsjahr 2018 stand der Fokus darauf, die gestärkten Kompetenzen in konkreten Kundenprojekten umzusetzen und vor allem den Bereich E/E deutlich weiter auszubauen. Das ist vor allem im Bereich der Premiumkunden teils sehr gut gelungen.

Overath, den 26. Juli 2019

gez. Ralf Laufenberg, Geschäftsführer

gez. Robert P. Rupa, Geschäftsführer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.008.833,25	917.747,55
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	2.837.193,64	3.107.968,88
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	257.648,61	251.689,49
2. technische Anlagen und Maschinen	360.408,88	121.697,20
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.829.215,67	1.794.980,08
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.791,42	27.791,42
2. Beteiligungen	891.034,77	1.028.531,60
3. sonstige Ausleihungen	545.885,05	1.205.216,74
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		



	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
unfertige Leistungen	3.583.339,27	3.575.109,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.618.117,77	24.591.419,27
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	101.420,17	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	2.224.738,92	1.931.374,61
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.705.222,59	3.309.681,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.174.741,61	987.195,67
D. Aktive latente Steuern	2.103.892,64	1.534.782,38
	48.269.484,26	44.385.185,73
Passiva		
	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.350.000,00	2.350.000,00
II. Gewinnrücklage	302.300,00	302.300,00
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-149.314,07	-195.428,94
IV. Konzernbilanzgewinn	5.770.055,90	5.417.205,44
V. Nicht beherrschende Anteile	5,15	5,15
B. Nachrangiges Darlehen	6.000.000,00	6.000.000,00
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	557.045,50	622.565,40
2. sonstige Rückstellungen	5.069.857,46	5.179.557,60
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.431.329,45	10.931.490,80
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.932.553,26	154.420,88
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.467.944,83	4.941.507,63
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.045,73	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	485.000,00	489.943,02
6. sonstige Verbindlichkeiten	10.028.661,05	8.191.618,75
- davon aus Steuern : EUR 6.327.352,95 (TEUR 4.404)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit : EUR 2.515.021,96 (TEUR 317)		



Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
48.269.484,26	44.385.185,73

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	132.939.943,63	119.392.666,51
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	3.054,55	2.486.158,50
3. sonstige betriebliche Erträge	1.638.074,34	1.531.892,99
4. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.434.795,22	1.043.179,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.349.624,86	18.835.320,84
5. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	77.437.596,98	69.286.205,61
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.119.718,53	12.069.974,92
- davon für Altersversorgung: EUR 84.054,22 (EUR 197.785,39)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.962.330,24	1.819.980,42
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	20.973.755,25	17.060.771,66
8. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	151.525,90	49.842,12
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75.357,67	137.774,87
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	698.598,93	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.390.449,11	1.238.422,12
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	88.236,51	37.848,82
13. Konzernjahresüberschuss	352.850,46	2.206.270,65
14. Konzernergebnisvortrag	5.417.205,44	3.210.934,79
15. Konzernbilanzgewinn	5.770.055,90	5.417.205,44

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Angaben



Die RLE INTERNATIONAL Produktentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung hat ihren Sitz in Overath. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRB 19445 eingetragen.

Der Konzernabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt. Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen im Konzernanhang, soweit dies zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Konzernabschlusses erforderlich scheint.

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgt nach dem um konzernspezifische Posten erweiterten Gliederungsschema nach § 266 HGB für große und mittelgroße Kapitalgesellschaften. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Lage des Konzerns

Hinsichtlich des Bestehens entwicklungsbeeinträchtigender oder bestandsgefährdender Tatsachen des Konzerns verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen im Lagebericht.

Konsolidierungskreis

Folgende Tochterunternehmen werden im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteile am Kapital %
RLE Engineering & Services GmbH	Köln	100,00
RLE FutureMotiv Limited	Stansted	100,00
RLE Global Operations Limited	Basildon/Großbritannien	100,00
RLE India Pvt. Ltd.	Bangalore/Indien	99,99
RLE INTERNATIONAL China Inc.	Shanghai/China	100,00
RLE INTERNATIONAL Iberia S.L.	Barcelona/Spanien	100,00
RLE INTERNATIONAL Inc.	Dearborn/USA	100,00
RLE INTERNATIONAL Product Development Ltd.	Basildon/Großbritannien	100,00
RLE Mobility GmbH & Co. KG	Rüsselsheim	100,00
RLE Mobility Beteiligungsgesellschaft mbH	Köln	100,00

Auf der Grundlage des § 296 Abs. 2 HGB wird folgendes Tochterunternehmen nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da der Umsatz, das Ergebnis und die Bilanzsumme dieser Gesellschaft für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung sind. Auch liegen keine anderen Sachverhalte vor, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich sind:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteile am Kapital %
ManOff Engineering GmbH	Köln	100,00

An folgenden Beteiligungsunternehmen besitzt das Mutterunternehmen bzw. ein Tochterunternehmen mindestens den fünften Teil der Anteile:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteile am Kapital %
Premcar Pty Ltd	Campbellfield/Australien	25,10



Name der Gesellschaft	Sitz	Anteile am Kapital %
RLE Australia Pty Ltd	Melbourne/Australien	25,10

Gegenüber dem Vorjahr ist der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Tochterunternehmen um eine Gesellschaft erweitert worden. Die Veränderung des Konsolidierungskreises hat zu keinen wesentlichen Veränderungen der Umsatzerlöse und des Konzernergebnisses geführt.

Konsolidierungsmethoden

Die **Kapitalkonsolidierung** wird seit dem 1. Januar 2002 unter Anwendung der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB) in der Weise vorgenommen, dass der Buchwert der Beteiligung an jedem Stichtag mit dem Wert des sich aus der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Erwerbszeitpunkt (Erstkonsolidierung) ergebenden Eigenkapitals aufgerechnet wird.

Ein danach verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und gem. § 309 Abs. 1 HGB planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gem. § 312 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 HGB mit dem Buchwert angesetzt. Der sich zum Erwerbszeitpunkt aus der Aufrechnung des anteiligen Eigenkapitals mit dem Beteiligungsbuchwert ergebende Unterschiedsbetrag wird in Folgejahren entsprechend der Behandlung der den Unterschiedsbetrag zugeordneten Vermögensgegenstände und Schulden fortgeführt, abgeschrieben oder aufgelöst.

Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals ausländischer assoziierter Unternehmen, die auf Änderungen des Umrechnungskurses zurückzuführen sind, werden erfolgsneutral im Wertansatz der Beteiligung und in der Position "Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung" verrechnet.

Bei der Veräußerung sämtlicher an einem Tochterunternehmen gehaltenen Anteile wird der Unterschied zwischen dem Veräußerungserlös und den im Konzernabschluss zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung erfassten Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens als Veräußerungsgewinn bzw. -verlust erfasst. Die auf konzernfremde Gesellschafter entfallenden Anteile an den Vermögenswerten und Schulden werden erfolgsneutral mit den Anteilen fremder Gesellschafter verrechnet.

Bei einer nur teilweisen Veräußerung von Anteilen an einem Tochterunternehmen wird der Veräußerungserlös dem auf die verkauften Anteile entfallenden Reinvermögen des Konzerns gegenübergestellt.

Für **Anteile fremder Gesellschafter** an in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird in der Konzernbilanz ein Ausgleichsposten in Höhe des Anteils der fremden Gesellschafter am Eigenkapital unter der Bezeichnung "Nicht beherrschende Anteile" ausgewiesen.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Schulden zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Im Rahmen der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** werden Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet oder so umgliedert, wie sie aus der Sicht eines einheitlichen Unternehmens auszuweisen sind.

Soweit in den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Vorräten **Zwischenergebnisse** aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr enthalten sind, werden diese erfolgswirksam eliminiert. Aus konzerninternen Verkäufen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens entstehende Buchgewinne oder -verluste werden eliminiert.

Die **Fremdwährungsumrechnung** der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Jahresabschlüsse bzw. Handelsbilanzen II erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode gemäß § 308a HGB. Sämtliche Bilanzpositionen mit Ausnahme des Eigenkapitals werden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen umgerechnet, die Währungsumrechnungsdifferenzen werden in dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung" erfasst.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden **Steuerabgrenzungen** gemäß § 306 HGB vorgenommen, sofern sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht.

Die Berechnung der Steuerabgrenzung auf Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt auf der Grundlage der individuellen Steuersätze der betroffenen Unternehmen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen werden einheitlich nach den hier beschriebenen Grundsätzen bilanziert und bewertet.

Der Konzernabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Im Konzernabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Konzerns ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.



Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Die als Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesenen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren, andere Geschäfts- oder Firmenwerte über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Andere erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden linear über eine Nutzungsdauer von vier bis 15 Jahren vorgenommen.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt.

Auf die Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Der Wertansatz der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Ermittlung der Herstellungskosten der selbst erzeugten unfertigen Leistungen erfolgt retrograd durch Vornahme eines Gewinnabschlages auf den dem Fertigungsgrad am Abschlussstichtag entsprechenden anteiligen Verkaufspreis sowie durch Eliminierung nicht aktivierungsfähiger Kostenbestandteile. Dabei wird das Prinzip der verlustfreien Bewertung beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Abschreibungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Flüssige Mittel sind mit ihrem Nennbetrag bilanziert.

Latente Steuern

Für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen auf Ebene der Einzelabschlüsse und der Handelsbilanzen II oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden aktive latente bzw. passive latente Steuern unsaldiert ausgewiesen. Ein Überhang aktiver latenter Steuern wird nur ausgewiesen, soweit dieser werthaltig ist.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die tatsächlichen Verpflichtungen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Erläuterungen der Konzernbilanz

1. Konzern-Anlagenspiegel

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1.1.2018 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Veränderung Konsolidierungs- kreis TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.758	-12	0
- Geschäfts- oder Firmenwerte	8.443	-11	0



Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1.1.2018 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Veränderung Konsolidierungs- kreis TEUR
	14.201	-23	0
II. Sachanlagen			
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	788	2	0
- technische Anlagen und Maschinen	600	0	0
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.091	-22	0
	10.479	-20	0
III. Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen	28	0	0
- Beteiligungen	1.029	-15	0
- sonstige Ausleihungen	1.788	44	0
	2.835	29	0
	27.515	-14	0
Anschaffungs- und Herstellungskosten	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2018 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	523	70	6.199
- Geschäfts- oder Firmenwerte	188	0	8.620
	711	70	14.819
II. Sachanlagen			
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	112	90	812
- technische Anlagen und Maschinen	325	0	925
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	981	292	9.758
	1.418	382	11.495
III. Finanzanlagen			
- Anteile an verbundene Unternehmen	0	0	28
- Beteiligungen	0	123	891
- sonstige Ausleihungen	17	0	1.839
	17	123	2.758
	2.146	2.575	29.072



Abschreibungen	Stand 1.1.2018 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Veränderung Konsolidierungs- kreis TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.840	-12	0
- Geschäfts- oder Firmenwerte	5.335	-2	0
	10.175	-14	0
II. Sachanlagen			
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	537	0	0
- technische Anlagen und Maschinen	478	0	0
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.296	-21	0
	8.311	-21	0
III. Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0
- Beteiligungen	0	0	0
- sonstige Ausleihungen	573	21	0
	573	21	0
	19.059	-14	0
Abschreibungen	Zuführung TEUR	Auflösung TEUR	Stand 31.12.2018 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	432	70	5.190
- Geschäfts- oder Firmenwerte	450	0	5.783
	882	70	10.973
II. Sachanlagen			
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45	28	554
- technische Anlagen und Maschinen	87	0	565
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	947	293	7.929
	1.079	321	9.048
III. Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0
- Beteiligungen	0	0	0
- sonstige Ausleihungen	699	0	1.293



Abschreibungen	Zuführung TEUR	Auflösung TEUR	Stand 31.12.2018 TEUR
	699	0	1.293
	2.660	391	21.314
Buchwerte		Stand 31.12.2018 TEUR	Stand 31.12.2017 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.009	918
- Geschäfts- oder Firmenwerte		2.837	3.108
		3.846	4.026
II. Sachanlagen			
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		258	251
- technische Anlagen und Maschinen		360	122
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.829	1.795
		2.447	2.168
Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen		28	28
- Beteiligungen		891	1.028
- sonstige Ausleihungen		546	1.205
		1.465	2.262
		7.758	8.456

2. Geschäfts- oder Firmenwert

Der Posten beinhaltet aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 1.470 TEUR (Vorjahr: 1.669 TEUR). Die Veränderung dieser Geschäfts- oder Firmenwerte zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen in Höhe von 190 TEUR zurückzuführen.

Die im Konzernabschluss bilanzierten Firmenwerte werden über 10 bis 20 Jahre abgeschrieben. Die Nutzungsdauer ist damit gerechtfertigt, dass die in den Konzernabschluss einbezogenen oder in den Vorjahren verschmolzenen Gesellschaften über Kundenstämme verfügen, die auf Jahre nachhaltig genutzt werden können und für Auslastung sorgen.

3. Aktive latente Steuern

Der Ausweis betrifft die auf die steuerlichen Verlustvorträge der RLE INTERNATIONAL Inc., Dearborn/USA, der RLE INTERNATIONAL Produktentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Overath, der RLE Mobility GmbH & Co. KG, Rüsselsheim, und der RLE India Pvt. Ltd., Bangalore/Indien, gebildete latente Steuerabgrenzung sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildete Steuerabgrenzungen. Die verwendeten Steuersätze belaufen sich zwischen 30,0 % und 34,0 %.

4. Konzernbilanzgewinn

Im Konzernbilanzgewinn von 5.770 TEUR ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 5.417 TEUR enthalten.

5. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung



	2018 TEUR
Stand 1. Januar	-195
Abgänge	46
Stand 31. Dezember	-149

6. Nachrangiges Darlehen

Es wurden Genussrechte im Gesamtnennbetrag von 6 Mio. EUR ausgegeben. Die Finanzierung läuft längstens bis zum 30. Juni 2023.

7. Verbindlichkeiten

	bis 1 Jahr	
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.835.177,49	7.307.443,95
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.932.553,26	154.420,88
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.467.944,83	4.941.507,63
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.045,73	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	485.000,00	489.943,02
sonstige Verbindlichkeiten	10.028.661,05	8.191.618,75
	25.773.382,36	21.084.934,23

	1 bis 5 Jahre	
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.596.151,96	3.624.046,85
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
	2.596.151,96	3.624.046,85

	über 5 Jahre	
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00

	über 5 Jahre	
	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
	0,00	0,00
	gesamt	
	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.431.329,45	10.931.490,80
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.932.553,26	154.420,88
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.467.944,83	4.941.507,63
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.045,73	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	485.000,00	489.943,02
sonstige Verbindlichkeiten	10.028.661,05	8.191.618,75
	28.369.534,32	24.708.981,08

Erläuterungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen abgerechnete Ingenieurdienstleistungen. Geographisch verteilen sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr wie folgt auf:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Deutschland	69.371	67.738
Europa	19.800	17.656
Drittland	43.769	33.999
	132.940	119.393

2. Aperiodische Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende aperiodische Erträge:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	534	133
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen	113	103
Gewinne aus Anlagenabgängen	0	16



	2018 TEUR	2017 TEUR
	647	252

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten folgende aperiodische Aufwendungen:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Verluste aus Anlagenabgängen	61	11

3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden latente Steuererträge aus der Veränderung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge von 968 TEUR ausgewiesen.

Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 1.548 (Vorjahr 1.431) Arbeitnehmer beschäftigt, davon waren 906 (847) im Inland und 642 (Vorjahr 584) im Ausland beschäftigt.

2. Organbezüge

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
aus Miet- und Leasingverträgen	17.458	17.781
- davon fällig innerhalb eines Jahres	5.941	4.212

Verpflichtungen aus bereits erteilten Aufträgen für Investitionen bestanden zum Bilanzstichtag in nicht nennenswertem Umfang.

4. Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare gliedern sich wie folgt:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	94
Steuerberatungsleistungen	48
	142

5. Konzern-Eigenkapitalpiegel

Im Jahresabschluss des Mutterunternehmens wird ein Bilanzgewinn von 2.014 TEUR (Vorjahr: 2.846 TEUR) ausgewiesen.

6. Befreiender Konzernabschluss

Für die RLE Mobility GmbH & Co. KG, Rüsselsheim, erfolgt die Befreiung von der Offenlegung gemäß § 264b HGB.

Die RLE Engineering & Services GmbH, Köln, nimmt die Erleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch, nach dem die Vorschriften des ersten, dritten und vierten Unterabschnitts der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften nicht anzuwenden sind.

7. Nachtragsberichterstattung

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Overath, den 26. Juli 2019

gez. Ralf Laufenberg, Geschäftsführer

gez. Robert P. Rupa, Geschäftsführer

Billigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde am 31. Juli 2019 gebilligt.

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2018

	2018 TEUR	2017 TEUR
Jahresergebnis	353	2.206
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.660	1.819
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-171	827
sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-233	64
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.255	-13.013
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.120	1.737
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	61	-5
Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.315	1.100
Beteiligungserträge	-152	-49
Ertragssteueraufwand/-ertrag	88	38
Ertragssteuerzahlungen	-779	-227
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.007	-5.503
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	10
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-711	-1.523
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	7
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.418	-1.283
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	123	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-17	-1.073
erhaltene Zinsen	75	136



	2018 TEUR	2017 TEUR
erhaltene Dividenden	152	49
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.796	-3.677
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.039	7.000
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-505	-1.366
gezahlte Zinsen	-1.390	-1.238
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-856	4.426
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	355	-4.754
wechsellkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	79	-124
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-3.621	1.257
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-3.187	-3.621
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Liquide Mittel	3.705	3.310
jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-6.892	-6.931
	-3.187	-3.621

Konzern-Eigenkapitalspiegel für 2018

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Gewinnrücklage TEUR	Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungs umrechnung TEUR	Konzerngewinn TEUR
Stand 1. Januar 2017	2.350	302	406	3.205
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	2.206
übrige Veränderungen	0	0	-601	6
Stand 31. Dezember 2017	2.350	302	-195	5.417
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	353
übrige Veränderungen	0	0	46	0
Stand 31. Dezember 2018	2.350	302	-149	5.770
		Zwischensumme TEUR	Nicht beherrschende Anteile TEUR	Konzerneigenkapital TEUR
Stand 1. Januar 2017		6.263	0	6.263
Konzernjahresüberschuss		2.206	0	2.206
übrige Veränderungen		-595	0	-595
Stand 31. Dezember 2017		7.874	0	7.874



	Zwischensumme TEUR	Nicht beherrschende Anteile TEUR	Konzerner Eigenkapital TEUR
Konzernjahresüberschuss	353	0	353
übrige Veränderungen	46	0	46
Stand 31. Dezember 2018	8.273	0	8.273

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 des Mutterunternehmens werden andere Gewinnrücklagen in Höhe von 302 TEUR, ein Gewinnvortrag in Höhe von 2.843 TEUR und ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 829 TEUR ausgewiesen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die RLE INTERNATIONAL Produktentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der RLE INTERNATIONAL Produktentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der RLE INTERNATIONAL Produktentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und

- ermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf Angabe „Lage des Konzerns“ im Konzernanhang sowie die Angaben in Abschnitt II des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Liquidität angespannt ist und dieses den Konzern in seinem Fortbestand substantiell gefährden kann. Wie in Angabe „Lage des Konzerns“ und in Abschnitt II Risiken dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Oldenburg, den 26. Juli 2019

Treuhand Weser-Ems GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schur, Wirtschaftsprüfer

gez. Reichelt, Wirtschaftsprüfer